

Für Sie gehört

Mantren begegnen der Moderne

Man muss nicht an die Kraft der Mantren glauben – aber wer die Gesänge und den Sound dieser weit über eine Stunde langen CD hört, wird ganz ruhig. Völlig tiefenentspannt. Und ist am Ende irgendwie heiter-harmonisch gestimmt. Egal, welcher Religion, welchem Kulturkreis er angehört.

Die zierliche Dechen Shak-Dagsay, Schweizerin mit tibetischen Wurzeln, hat bereits 1999 mit ihrem Debütalbum „Dewa Che, Universal Healing Power“ Meriten gesammelt. Sieben weitere Alben folgten, sowie Aufnahmen mit Tina Turner. Zu hören ist die Frau mit der reinen Stimme auch auf dem Soundtrack von Bertoluccis Film „Little Buddha“. Jetzt ist Dechen Shak-Dagsay mit dem Schweizer Produzenten Helge van Dyk ins Studio gegangen, der die Mantren in moderne Sounds einbettet. Mit von der Partie sind einige hochkarätige Musiker, etwa Jürg Fuyuzui Zurmühle an der Bambusflöte, der Dechen seit Jahren begleitet. Und Van Dyk ist nicht dem Irrpfad gefolgt, einen „heiligen“, chartstauglichen Ambient-Sound zu mixen. Sondern bringt tatsächlich uralte Mantren mit dem 21. Jahrhundert zusammen. Wobei: Selbst in Clubs könnte man diese CD auflegen. Zum Chillen. (bgw)